Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 90 (2013)

Artikel: Staatswerdung und Verwaltung nach dem Muster von Bern : wie der

Staat vom Mittelalter an entstand und sein Territorium verwaltete - und

wie die Bevölkerung damit lebte

Autor: Dubler, Anne-Marie

Inhaltsverzeichnis

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1071015

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Inhalt

Zu	Zum Geleit	
Wi	e es zum Buch kam – der Dank der Autorin	10
	elsherrschaft – Stadt – Staat	
Berns Strategien der Staatswerdung und Territorialverwaltung		
	Einführung: Das Werden des Territorialstaats – pragmatisch,	
	zweckdienlich, sparsam und an verbriefte Rechte gebunden	14
	Im Überblick	14
	Auf der Suche nach den zum Erfolg führenden Strategien	17
1.	Die Landgrafschaften – Verwaltungsämter des Reichs	
	und Hochadelsbesitz	21
	Anfänge	22
	Umfang und Lehnsinhaber	23
	Landgerichte	26
	Das Ende der Landgrafschaften	27
	Zur Richtigstellung eines Begriffs:	
	Nicht «Kleinburgund», sondern ganz einfach «Burgund»	29
	Anmerkungen	31
2.	Adels- und Stadtherrschaft im Emmental des Spätmittelalters	
	Berns Weg zur Landesherrschaft zwischen Hohgant und Burgdorf	33
	Quellenarmut als Herausforderung	33
	Das Emmental – zur Ausgangslage	36
	Rechte und Umfang des Landgerichts Ranflüh nach	
	der Beschreibung von 1400	39
	Die einzelnen Grenzabschnitte	46
	Herrschaften im Innern	80
	Das Landgericht Ranflüh und die bernische	
	Landesherrschaft – Schlussbetrachtung	88
	Anhang	94
	Anmerkungen	96
3.	Die Herrschaften der Stadt Burgdorf im Oberaargau	
	Ein Kleinstaat im Staat bis 1798	110
	Die Stadt Burgdorf – ein Kurzporträt	112

	Burgdorfs Oberaargauer Herrschaften		113
	Burgdorfs Ausburgerbezirk		121
	Städtischer «Kleinstaat» im Ancien Régime		125
	Das Ende des Burgdorfer «Kleinstaats» –		
	das Ende von privater Herrschaft im bernischen Staat		130
	Anhang		131
4.	Berns Herrschaft über den Oberaargau		
	Aufbau der bernischen Landesverwaltung in feindlichem Umfel	.d	132
	Was verstehen wir unter Herrschaft,		
	Adelsherrschaft und Landesverwaltung?		133
	Der Oberaargau im Rückblick auf das Ancien Régime		136
	Die Ausgangslage: Der spätmittelalterliche Oberaargau		141
	Was erwarb die Stadt Bern im Oberaargau?		141
	Was unternahm die Stadt Bern mit der gräflichen «Gabe»?		145
	Verwaltungsaufbau unter dem Zwang zur Konsolidierung		
	bernischer Herrschaft		149
	Auswirkungen der Säkularisation geistlicher Herrschaften		151
	Die Erringung der Landesherrschaft im Oberaargau –		
	stetig, aber mühevoll (Schluss)		155
	Anhang		157
5.	Die Region Thun-Oberhofen auf ihrem Weg in den		
	bernischen Staat 1384–1803		158
	Die Region zur Zeit der Grafen von Kiburg:		
	Stadt Thun, Äusseres Amt, Adelsherrschaften		160
	Die Stadt Thun und das Freigericht unter Bern:		
	Die Neugestaltung der Verwaltung		165
	Der Ausbau der bernischen Landesverwaltung in der Region		174
	Die Stadt Thun erwirbt und verwaltet Herrschaften		
	über ihr Stadtspital		186
	Die Privatherrschaften in der Region: Rekonstruktion		
	der Herrschaftsverhältnisse		188
	Die merkwürdige Erweiterung der Amtsverwaltung Thun auf		
	Kosten des Landgerichts Seftigen: Eine mögliche Erklärung		207
	Anhang		212
	Anmerkungen		212

6.	Herrschaft und Verwaltung im grössten Staat der Eidgenossenschaft	218
	Herrschen und Verwalten	218
	Die Landvogteien, das landumspannende Verwaltungsnetz	219
	Das Verwaltungspersonal	220
	Landesherrschaft und Verwaltung nach 1798	223
	Anmerkungen	225
Un	tertanen im Staat Bern	
	bensstrategien von Bürgern und Hintersässen, Armen und	
Reichen im Raum Emmental-Oberaargau		227
	Einführung: Lebensbedingungen bernischer	
	Untertanen im Wandel ihrer Umwelt	228
	Im Überblick	228
	Der Nutzen einer sozialhistorischen Zusammenschau	229
7.	Der Schleiss – Nahrung und Wohnrecht als Altersrente	
	und «Sozialisationsprogramm» für Alleinstehende 1650–1800	236
	Inhalt und Wandel des Schleissvertrags im	
	Zeitraum von 1650 bis 1800	241
	Der Schleiss als Sozialisationsprogramm für Alleinstehende	252
	Der Schleiss – ein vertraglich gesicherter, verlängerter,	
	gewohnter Alltag	263
	Anhang	265
	Anmerkungen	265
8.	Der Hintersässe – ein armer Fremder, ein Gemeindeglied	
	ohne politische Rechte?	
	Zur gesellschaftlichen Stellung der Nichtburger im Emmental	
	des 17. und 18. Jahrhunderts	270
	Hintersässen-Dasein im Emmental des 18. Jahrhunderts –	
	eine Bestandesaufnahme	272
	Die Entwicklung des Hintersässen-Status im Emmental	281
	Schuf die bernische Armengesetzgebung dem	
	Hintersässen eine neue Heimat?	288
	Anhang	294
	Anmerkungen	295

9.	Die Schachenleute im Emmental				
	Entstehung und Wandel ihrer Daseinsform seit dem 16. Jahrhundert	299			
	Auf den Spuren von Siedlern der frühen Neuzeit	300			
	Wie die Schachensiedlungen im Emmental entstanden –				
	und wie sie sich entwickelten	303			
	Die Gestaltung des Lebensraums «Schachen»	309			
	Die Schachenleute und ihr Leben im Schachen	320			
	Dank der Eisenbahn schaffen die Schachendörfer				
	den Anschluss an die Industrialisierung	332			
	Anhang	341			
	Anmerkungen	342			
10. Die Freiweibel im Oberaargau					
	Einheimische in der bernischen Landesverwaltung	347			
	Der Anlass zu diesem Beitrag	347			
	Der Rahmen: Vogteiverwaltung und regionale				
	Selbstverwaltung im Oberaargau	349			
	Die «Statthalter» – Weibel, Freiweibel und Amtsweibel	351			
	Der Umfang der Aufgaben	358			
	Freiweibel – eine Institution der altbernischen Landesverwaltung	365			
	Anhang	366			